

Mit weißer Weste zum Aufstieg

Schach: Der SC Siegburg gibt sich auch am letzten Spieltag keine Blöße

VON OLAF POHL

Siegburg. Der Schachklub Siegburg hat seine Aufstiegs-Saison gekrönt. Auch am letzten Spieltag der NRW-Oberliga wahrte man seine weiße Weste. Der künftige Zweitligist setzte sich beim Tabellenletzten SF Gerresheim mit 6:2 durch. Das bereits vor dem Match als Absteiger feststehende Heimteam verlangte dem SCS allerdings alles ab. An Brett sieben verlor der Siegburger Axel Breest; er hatte in der Eröffnung eine falsche Entscheidung getroffen, die viel Materialverlust nach sich ziehen sollte. Seine Teamkollegen Igor Varitski und Klaus Steffens spielten mit Schwarz und teilten sich mit ihrem Gegner jeweils den Punkt. Alle anderen Partien gingen an Siegburg: Bodo Schmidt, Eduard Andreev, Valeriy Grinev, Alexey Maly und Michail Kolkin sorgten nach sieben Stunden Spielzeit für einen gelungenen Schlusspunkt einer überaus erfolgreichen Saison.

Breest freute sich insbesondere über den Sieg seines Teamkollegen Schmidt: „Er hat mit Weiß gespielt und ein spektaku-



Bodo Schmidt (linkes Bild) und Axel Breest vom SC Siegburg dürfen von September an in der 2. Bundesliga West antreten. Fotos: Pohl

läres Läufer-Opfer gebracht – das war ein außergewöhnlicher Schachzug.“ Die Siegburger Pressesprecherin Andrea Benesch ergänzte: „Auch wenn es für beide Teams nur noch um die goldene Ananas ging und wir klar favorisiert waren, hat unser Gegner tolle Moral bewiesen. Wir mussten taktische Klasse, solide Strategie und Endspielkönnen aufs Brett bringen, um

zu gewinnen.“ Der SCS hatte den Sprung nach oben bereits zwei Spieltage vor Saisonende perfekt gemacht. Es war der vierte Aufstieg in Folge.

Von September an wird die Mannschaft aus der Kreisstadt nun also in der 2. Bundesliga West auf Punktejagd gehen. Breest ist optimistisch, dass man auch dort eine gute Rolle spielen wird: „Wir wollen mit aller

Macht die Klasse halten.“ Dafür hat man sich mit zwei weiteren Großmeistern aus der Ukraine verstärkt. Sechs Großmeister haben die Siegburger bereits in ihrer Mannschaft. „Grundsätzlich haben wir sogar das Potenzial für die 1. Bundesliga“, sagt Breest. Der Serien-Aufsteiger aus Siegburg wird sich also auch als Zweitliga-Neuling keineswegs verstecken.